

Auch in Krisenzeiten gut aufgelegt

Kultur im Lockdown (Teil 2): Die Veranstaltungsbranche ist von der Corona-Situation besonders betroffen. Auch für DJ Mario Beck ist es ein schwieriges Jahr. Trotzdem bleibt der Hausener optimistisch – und versorgt die KRZ-Leser mit einer eigenen Playlist.

VON JENNY SCHWARTZ

HAUSEN. Keine Hochzeiten, keine Partys, keine Events. Für viele Menschen ist der Lockdown-November ohne solche Highlights ein trister Monat. Doch gerade jetzt ist es umso wichtiger, die gute Laune nicht zu verlieren. Und wenn es etwas gibt, das die Stimmung immer heben kann, dann ist das Musik.

Als DJ ist Mario Beck aus dem Weil der Städter Stadtteil Hausen in diesem Bereich ein ausgewiesener Fachmann. Als solcher hat er sich bereit erklärt, eine eigene „Kreiszeitung-Böblinger-Bote-Playlist“ auf der Musikplattform Spotify zusammen zu stellen. Dort sind aber nicht die Hits zu hören, mit denen man sowieso täglich im Radio beschallt wird. Stattdessen präsentiert Mario Beck hier eine bunte Mischung aus Neuentdeckungen, Klassikern und Gute-Laune-Musik abseits des Mainstreams. „Ich hoffe, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist“, meint er. Die Übergänge der Songs hat der Musikkenner so aufeinander abgestimmt, dass sie harmonisch bleiben und man die Playlist einfach laufen lassen kann, ohne wie zum Beispiel bei der SWR-1-Hitparade ein wildes Durcheinander an Stimulixen zu hören.

Musik ist und bleibt eben Mario Becks Leidenschaft, Lockdown hin oder her. Seit 20 Jahren ist der Hausener hauptberuflich als DJ tätig und produziert zudem Musik unter seinem eigenen Label Bexx Records. Auflegen konnte er in diesem Jahr aber nur wenig. Die meisten Veranstaltungen wie Firmenfeiern, Geburtstage oder Hochzeiten wurden der Pandemie wegen abgesagt oder auf das nächste Jahr verschoben.

Vor der ersten Zwangspause von Auftritt zu Auftritt gehetzt

Der 49-Jährige liebt seinen Job. Dennoch habe er den ersten Lockdown zunächst als Möglichkeit zur Entschleunigung gesehen. In den letzten Jahren lebte Mario Beck nach eigenen Angaben nämlich ständig unter Druck, sprang als gut gebuchter DJ jede Woche von Auftritt zu Auftritt. „Als der erste Lockdown kam, ist eine komplette Last abgefallen“, gibt er ehrlich zu. „Das war ja eine völlig unerwartete Zwangspause.“

In den letzten Jahren hat Mario Beck zum Glück auch einige finanzielle Rücklagen ansammeln können. „Ich bin froh, dass das nicht vor zehn Jahren passiert ist“, meint Mario Beck. „Da hätte ich finanziell echt Schwierigkeiten bekommen.“ Doch für viele seiner Kollegen komme das Corona-Jahr einer Katastrophe gleich. „Die haben vielleicht kleine Kinder, haben gerade ein Haus gekauft oder müssen die Miete irgendwie bezahlen“, gibt der Musik-Fan zu Bedenken.

Zwar wären viele Veranstaltungen nur auf das nächste Jahr verschoben worden. Doch die Verluste von diesem Jahr seien trotzdem nicht wieder einzuholen. „Das Problem ist, dass 2021 vermutlich alles gleichzeitig statt-



Keine Hochzeiten, Firmenjubiläen oder große Familienfeste: Für viele DJs kommt das Corona-Jahr einer Katastrophe gleich Foto: Krys Amon/Unsplash

finden wird“, erklärt Mario Beck. „Sowohl die Events, die verschoben wurden, als auch die Termine, die sowieso für das nächste Jahr geplant waren.“ Und als DJ könne man sich schließlich nicht klagen.

Da die Zuschüsse des Staates leider auf Dauer auch nicht ausreichen, haben die meisten seiner Kollegen neue Jobs annehmen müssen. Auch Mario Beck musste sich mit Beginn des zweiten Lockdowns nach einer neuen Einnahmequelle umsehen und hat vor wenigen Wochen eine Halbtagsstelle in einem IT-Systemhaus begonnen.

„Damit bin ich auch sehr zufrieden, ich hatte wirklich Glück“, betont der zweifache Familienvater. Die Nachmittage könne er weiterhin dafür nutzen, mit seinem eigenen Label Musik zu produzieren. „Inzwischen unterstütze ich damit auch Projekte von Freunden und Kollegen“, berichtet Mario Beck. „Als DJ ist es nämlich wichtig, dass man mit seiner Musik auch weiterhin in den Köpfen der Menschen präsent bleibt.“

Einige seiner Kollegen seien auch auf digitale Formate umgestiegen und legen entweder bei Online-Radiosendern oder Streaming-Anbietern auf. Ein Format, das für Mario Beck aber nicht das Richtige ist, denn er ge-

nieße an seiner Arbeit am meisten die Emotionen direkt vor Ort.

Doch genau diese Gefühle sind auch der Grund, weshalb Großveranstaltungen in der Coronazeit nicht besonders günstig sind. „Man weiß ja, wie das bei Hochzeiten ist“,

räumt Beck ein. „Das Brautpaar ist glücklich, die Gäste sind glücklich, dann kommt noch Alkohol ins Spiel – in so einer Situation achtet irgendwann niemand mehr auf Abstand.“ Unter diesem Aspekt mache ein Ver-

anstaltungsverbot natürlich absolut Sinn. Trotzdem bedeutet der Lockdown in seinen Augen den Tod für die Kunst. „Als Künstler haben wir schließlich keine Gewerkschaft oder können den Leuten durch Streiks zeigen, was passiert, wenn es uns nicht mehr gibt.“

Mario Beck, DJ und Musikproduzent

„Als Künstler haben wir schließlich keine Gewerkschaft oder können den Leuten durch Streiks zeigen, was passiert, wenn es uns nicht mehr gibt.“

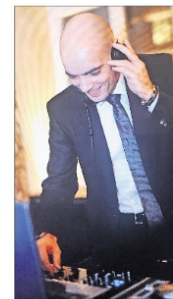
Die eigenen Kinder dienen als Inspirationsquelle für neue Musik

Ein Aspekt, der Mario Beck momentan übrigens sehr fehlt, ist das Kennenlernen von neuer Musik. Durch die Wunsch-Playlists der

Hochzeitpaare lerne man als DJ nämlich viele Party-Songs kennen, die man zuvor nicht auf dem Schirm hatte. „Ohne die Veranstaltungen geht da jetzt viel Musik verloren“, bedauert er. „Was man im Radio hört, ist nämlich nicht unbedingt partytauglich.“

Eine große Quelle der Inspiration seien deshalb momentan vor allem seine Kinder. „Wenn wir alle zusammen sitzen und Pizza machen, geht immer das Tablet herum und jeder darf mal die Musik aussuchen“, erzählt der Familienvater. „Das ist total cool, jeder hat einen anderen Geschmack und dadurch lerne ich immer sehr viel dazu.“

Und vielleicht freuen sich ja auch die Leserinnen und Leser der Kreiszeitung Böblinger Bote bei einem familiären Pizza-Abend über einige Neuentdeckungen in Mario Becks Musik-Zusammenstellung.



Mario Beck bei der Arbeit Foto: Archiv

■ Wer sich die KRZBB-Playlist anhören möchte, findet diese unter <https://spoti.fi/3pq2skb> auf der Musik-Plattform Spotify.

KRZ-Serie

Der zweite Lockdown wirkt sich spürbar auf die Veranstaltungszene und Kulturszene aus. Lokale Akteure sprechen über ihre Situation und geben Tipps gegen die Langeweile.